

# EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 11/2020

## Neues ALPLA-Werk

Verpackungsspezialist baut in Südafrika.

**A**LPLA Group, internationaler Spezialist für Kunststoffverpackungen und Recycling, errichtet in der Provinz Gauteng ein Werk für die Fertigung nach den modernsten Produktionsstandards. Der Spatenstich erfolgte im Februar 2020, die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant. In den vergangenen fünf Jahren hat ALPLA seine Marktpresenz in Afrika mit Zukäufen und Kooperationen ausgebaut. Dazu gehörte die Akquisition des afrikanischen Marktführers für PET-Preforms, PET-Flaschen und Verschlüssen Boxmore Packaging im Jahr 2017. Mit dem Bau eines neuen Produktionsstandorts in Südafrika schafft der internationale Spezialist für Kunststoffverpackungen und Recycling nun die Basis für langfristiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in der



So soll das fertige ALPLA-Werk in Lanseria final aussehen.

Region Subsahara-Afrika. Im Zuge einer Konsolidierung wird die Produktion fünf bestehender Werke in Harrismith, Denver, Isando, Kempton Park und Samrand in das neue Werk in Lanseria überführt.

[www.alpla.com](http://www.alpla.com)

### Inhalt

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Mexikanisches Bier in Österreich | 02 |
| GrECo Gruppe verstärkt           | 02 |
| Smarte Überwachung               | 03 |
| TÜV Austria goes Malaysia        | 05 |
| Berufsorientierung               | 06 |

### Top-Erfolg

#### Erfrischender Export.

Für Investitionskosten von rund 25 Millionen Euro hat die Firma Egger ihre neue Flaschen-Abfüllanlage in St. Pölten-Unterradlberg in Betrieb genommen. Neben dem Inland bedient Egger auch zahlreiche Exportmärkte, darunter die benachbarten EU-Länder, aber auch Russland, Südkorea oder Australien. Der Exportanteil am Umsatz von rund hundert Millionen Euro liegt bei 30 Prozent, wobei im Export allerdings nur Einweg-Flaschen und Dosen zum Einsatz kommen.

[www.eggergetraenke.at](http://www.eggergetraenke.at)

### Fokus

## Fenster zum Nachbarn

Verschobene TECHAGRO finden vom 11.–15.4. 2021 statt.

Mit 110.000 Besuchern aus aller Welt ist die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Agrar-Fachmesse „Techagro“ in Brunn eine der bedeutendsten in Europa. Aufgrund der Schutzmaßnahmen vor der Ausbreitung des Corona-Virus wurde die für heuer geplante „Techagro“, die vom 31. März bis 4. April auf dem Brünner Messegelände stattfinden hätte sollen, aufs Frühjahr 2021 verschoben. Trotzdem hoffen die Veranstalter der land- und forstwirtschaftlichen Fachmesse auch im kommenden Jahr auf regen Zustrom, weil die beliebte Messe einen Überblick

über neue Technologien, Produkte und Dienstleistungen sowie über Jagd und erneuerbare Energiequellen bietet. Mehr als 700 Aussteller aus Europa und Übersee werden in der mährischen Hauptstadt erwartet. Nicht nur die „Techagro“, auch die weiteren rund 40 Fach- und Publikumsmessen, die pro Jahr in Brunn stattfinden, werden als „Fenster zum Nachbarn“ für Österreichs Wirtschaft immer wichtiger, zählt die Stadt doch neben München und Wien zu den größten Messestandorten in Mitteleuropa.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.bvv.cz/de/techagro](http://www.bvv.cz/de/techagro)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

© Brau Union Österreich



SOL vermittelt ein unbeschwertes Lebensgefühl, Lebensfreude am Puls der Zeit.

Seit 1899 in Mexiko gebraut, kommt das lateinamerikanische Geschmackserlebnis SOL 120 Jahre später nun auch nach Österreich. Der Legende nach war der Braumeister gerade mit der Abfüllung der ersten Charge einer neuartigen Rezeptur beschäftigt, als ein Sonnenstrahl auf die Flasche fiel. So entstand der Name „El Sol“. Wie die Sonne strahlt auch das Bier in goldgelber Farbe. In Österreich wird das ansprechende leichte Lagerbier in der Brauerei Wieselburg gebraut.

## Mexikos Sonne scheint

Mit dem mexikanischen Original SOL kommt lateinamerikanische Lebensfreude nach Österreich.

Leichter, unbeschwerter Genuss

SOL trinken heißt, bei 4,2 % Alkoholgehalt leicht und unbeschwert die Sonne genießen mit einem frischen, malzig-fruchtigen Geschmack und einem weichen, durstlöschenden Abgang, der Lust auf mehr macht. Erhältlich ist SOL in der 33cl Einwegflasche, sowohl in der Gastronomie als auch im 6er Träger im Handel.

Denn laut der aktuellen repräsentativen Studie zur österreichischen Bierkultur, die jährlich als Basis des Bierkulturberichtes der Brau Union Österreich durchgeführt wird, trinkt ein Drittel der Österreicher gerne Lager und fast jeder Zweite trinkt Bier gerne zum Feiern, auf Partys und Festen, beim Treffen mit Freunden, also in unbeschwerteren Genussmomenten voller Lebensfreude.

Über die Brau Union Österreich

Über 5 Mio. HL Bier setzt die Brau Union Österreich in einem Jahr ab – mit vierzehn führenden Biermarken, über 100 Biersorten und laufenden Innovationen. 2.500 Mitarbeiter in ganz Österreich sorgen dafür, dass rund 49.000 Kunden und Millionen Bierliebhaber im ganzen Land mit Bier versorgt werden. Dass die Brau Union Österreich dabei auf beste Rohstoffe, höchste Qualität und nachhaltige Produktion – sowohl im Umwelt- als auch im gesellschaftlichen Bereich – setzt, versteht sich von selbst. Dafür wurde die Brau Union Österreich mit dem Prädikat „GREEN BRAND“ ausgezeichnet. Seit 2003 ist die Brau Union Österreich Teil der internationalen Heineken-Familie. <

[www.brauunion.at](http://www.brauunion.at)

## GrECo Gruppe verstärkt

Die führende Expertin für Affinity-Lösungen, Alma Ribanovic, übernimmt Aufbau in Österreich und Osteuropa.

Die GrECo Gruppe, der führende Risiko- und Versicherungsberater in Osteuropa, verstärkt ihren Fokus auf Speziallösungen und richtet eine eigene Affinity Practice Group ein. Die neu geschaffene Position des Group Practice Leaders übernimmt ab sofort Alma Ribanovic, die als eine der führenden Spezialisten im Bereich Affinity-Lösungen gilt und zuletzt bei der UNIQA den Bereich Affinity leitete.

Das neue Geschäftsmodell ist die direkte Antwort auf Disruptionen und Veränderungen des Versicherungsmarktes – Affinity nimmt die Kundenrevolution proaktiv in Angriff und bringt die Digitalisierung ins Rampenlicht. Mit der neuen Practice Group wird Alma Ribanovic die bestehenden Aktivitäten verstärken. GrECo bietet damit allen Beteiligten einen Mehrwert und hilft Unter-

nehmen, sich von der Konkurrenz abzuheben, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kunden zu halten sowie die Kundenbindung zu erhöhen.

Dazu Alma Ribanovic: „Es gibt bereits einen Markt für Affinity Lösungen, und das Interesse steigt. Die Vorteile sind attraktiv und nicht von der Hand zu weisen. Affinity ist nichts Neues, derzeit wächst dieses Marktsegment aber rasch. Mit einer gruppenweiten Affinity Practice ist GrECo gut positioniert, um Marktanteile zu erobern und einer der führenden Risikoberater in diesem Bereich zu werden.“

Über GrECo

Die GrECo Gruppe bietet ihren Klienten individuelle Lösungen im Risiko- und Versicherungsmanagement und ist Österreichs



© GrECo/Ingo Tolle

Alma Ribanovic übernimmt den Aufbau von Affinity-Lösungen in Österreich und Osteuropa

führender Versicherungsberater für Industrie, Handel, Gewerbe und den öffentlichen Sektor.

Die GrECo Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen; die Familie Neubrand hält 86,67 % der Anteile. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien beschäftigt 1.000 Mitarbeiter in 57 Büros in 16 Ländern, davon 343 in Österreich. Über das globale Netzwerk von Versicherungsspezialisten, GrECo nova, ist GrECo in über 200 Ländern weltweit vertreten. <

[www.greco.services](http://www.greco.services)

# Smart.Flexibel.Zukunftssicher.

NEU! – LINETRAXX® SensorPRO Differenzstrom-Überwachungsgeräte.

Vor dem Hintergrund von Leitthemen wie Industrie 4.0 und Internet der Dinge (IoT) werden mittlerweile meist hochflexible Lösungen gefordert, die einen weiten Leistungsbereich abdecken. Außerdem kommt in den Märkten zunehmend der Wunsch nach smarten Sensoren auf, die sich einfach und schnell in bestehende Anlagen und Systeme integrieren lassen. Eine wesentliche Anforderung an die Produkte ist daher die Fähigkeit, kommunizieren zu können – und zwar möglichst über universelle Schnittstellen und Protokolle. Damit aus den Messdaten ein Mehrwert in Richtung vorbeugender Instandhaltung und Hochverfügbarkeit generiert werden kann, müssen die Sensoren dazu in der Lage sein, sämtliche Werte und Zustände an übergeordnete Monitoring-Lösungen zu übertragen, in denen diese ausgewertet und interpretiert/weiterverarbeitet werden. Zusätzlich gewinnt auch die Granularität der Daten an Bedeutung, sodass in modernen Anlagen häufig eine Vielzahl von möglichst kleinen und einfachen Sensoren zum Einsatz kommt.

## Zwei neue Serien für Differenzstromüberwachung

Als Antwort auf diese Anforderungen kann die Firma PRI:LOGY Systems GmbH nun zwei neue Serien im Bereich der Differenzstromüberwachung anbieten: zum einen eine modulare Serie für den flexiblen Einsatz in der Industrie und Gebäudetechnik, zum anderen eine kompakte Serie für den Einsatz in Endstromkreisen, beide vom Hersteller BENDER.

Die modulare Serie erneuert und erweitert das BENDER-Portfolio im Bereich der Differenzstromüberwachung und der Messstromwandler um neue Sensoren und Geräte zur Messwerterfassung und -auswertung. Diese Sensoren und Geräte bestehen jeweils aus zwei Komponenten:

einem Wandlermodul (ohne elektronische Elemente) und einem Elektronikmodul, welches die Intelligenz beinhaltet. Das Elektronikmodul sitzt dabei direkt auf dem Wandlermodul und bildet mit diesem eine funktionale Einheit.

Durch die Modularität entsteht ein zukunftssicheres System, da durch Tausch der Elektronikmodule relativ einfach ein Upgrade (z. B. auf neue Schnittstellen) oder eine Reparatur erfolgen kann, während der Wandlerkern in der Anlage verbleiben kann. Mit diesen modularen Geräten von

Allstromsensitives RCM-Überwachungsmodul mit Wandlerunterteil

BENDER bietet PRI:LOGY Systems ab sofort smarte einkanale Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau zum direkten Einsatz im Endstromkreis der Maschinen. Die Standard-Modbus-Schnittstelle ermöglicht eine Anbindung an übergeordnete Systeme, wie eine SPS, mit denen eine permanente Überwachung realisiert werden kann.

Mit der modularen Lösung kann man über RS-485 mit Modbus RTU kommunizieren. Durch präzise Messungen in einem weiten Bereich und Unempfindlichkeit gegenüber hohen Lastströmen sind die modularen Geräte insbesondere für MRCD und Brandschutz-Applikationen geeignet.

## Fazit

Mit den neuen Features, der offenen Kommunikation, der modularen und kompakten Bauweise sowie der Erfüllung neuester Normenstände sind die smarten Sensoren der beiden Serien durch ein hohes Maß an Flexibilität gekennzeichnet und damit zukunftssicher in der enormen Vielfalt moderner Applikationen einsetzbar.

## Pri:Logy Systems GmbH

4061 Pasching, Neuhauserweg 12

Tel.: +43/7229/902 01

Fax: +43/7229/902 51

office@prilogy-systems.at

www.prilogy-systems.at



**PRI:LOGY**  
SYSTEMS GMBH



# Sichere Datenverfügbarkeit auch im Brandfall...

## ...mit Lösungen vom Technologieführer

Heißt es bei Ihnen im Brandfall: stromlos= datenlos? Mit innovativen Brandschutzlösungen von WAGNER passiert Ihnen das nicht.

**Frühestmögliche Branddetektion, aktive Brandvermeidung und effektive Brandlöschung helfen Ihnen, Ihr Kundenversprechen zu halten. Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung im Markt bieten wir Ihnen immer die bessere Lösung im Brandschutz.**

Mehr Infos unter [www.wagnergroup.com](http://www.wagnergroup.com)



**WAGNER®** 

# Cybersecurity Lab in Malaysia

Österreichisch-malaiisches Joint Venture als Kompetenzzentrum für IT- und Datensicherheit.

**T**ÜV AUSTRIA, Österreichs unabhängiges sicherheitstechnisches Dienstleistungsunternehmen, und LGMS, einer der weltweit führenden Anbieter von IT-Sicherheitsdienstleistungen, haben in Malaysia ein Joint-Venture begründet: das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab Sdn. Bhd. Das in Subang Jaya südwestlich der Hauptstadt Kuala Lumpur angesiedelte Kompetenzzentrum für Cybersecurity-Tests und -Zertifizierungen soll sowohl den nationalen Markt bedienen als auch wesentlich dazu beitragen, Malaysia als Hub für den gesamten asiatisch-pazifischen Raum für Bewertung, Prüfung und Zertifizierung im Bereich Cybersicherheit zu etablieren. Denn im Rahmen der Partnerschaft wird das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab ein globales Cybersecurity Testing and Certification Center of Excellence (CoE) beherbergen. Mit der Schaffung von zumindest 100 neuen hochqualifizierten Arbeitsplätzen wird die österreichisch-malaiische Partnerschaft auch zu einem Job-Motor in der Region.

## Cybersicherheit als Innovationstreiber

„Das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab wird Malaysia als Asiens führendes Land für die Bewertung, Prüfung und Zertifizierung von Cybersicherheit in großem Umfang stärken“, betonte Fong Choong-Fook, Geschäftsführer der LGMS-Gruppe.

Fong Choong-Fook erklärte, dass das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab dazu beitragen werde, Unternehmen bei der Identifizierung von Schwachstellen in ihrer IT-Infrastruktur zu unterstützen, bevor Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und ständigen Verbesserung ihres Sicherheitsniveaus empfohlen werden. „Gleichzeitig wird unser Joint Venture auch das Ökosystem der Industry 4.0 Cyber Security Testing & Certification stimulieren und den Schutz der kritischen nationalen Infrastruktur (CNI) vorantreiben, wie dies von der malaysischen Regierung gefördert wird“, fügte Fong hinzu.

Der CEO der TÜV AUSTRIA Group, Stefan Haas, sieht in der Gründung eines Cybersecurity-CoE gemeinsam mit LGMS



„Das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab wird Malaysia als Asiens führendes Land für die Bewertung, Prüfung und Zertifizierung von Cybersicherheit in großem Umfang stärken“, betonte Fong Choong-Fook, Geschäftsführer der LGMS-Gruppe

eine der vielversprechendsten Entwicklungen in der Unternehmensgeschichte.

„Cybersicherheit treibt weltweite Investitionen an. Das TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab ist hier, um nicht nur die Anforderungen des Marktes zu erfüllen, sondern die Erwartungen der Industrie bei weitem zu übertreffen“, sagte Haas.

Das Cybersecurity Lab in Malaysia gehört zu den internationalen IT-, Cyber- und Information Security Aktivitäten von TÜV AUSTRIA Group Member TÜV TRUST IT und bedeutet einen großen weiteren Schritt, die IT-/Cybersecurity Angebote des TÜV AUSTRIA international voranzutreiben.

## Wettbewerbsvorteile durch Bekanntheit

In Bezug auf die Zertifizierung erläuterte Haas, dass die Zertifikate der TÜV AUSTRIA Group als unabhängige und objektive Prüforganisation über das Nutzenversprechen der Kunden hinausgingen. „Wir bieten Zertifizierungen auf der Basis internationaler und TÜV-eigener Standards an, die die Effizienz und Sicherheit der Kundenanforderungen dokumentieren“, und fügte hinzu, dass Organisationen von der bekannten

Marke TÜV profitieren und mit dem TÜV-Siegel einen Wettbewerbsvorteil erzielen können.

## Vielseitige Unterstützung

Fong Choong-Fook und Stefan Haas bedankten sich auch beim NACSA und der österreichischen Botschaft in Kuala Lumpur für die Unterstützung, Malaysia zu einem Zentrum für Cybersicherheitstests und -zertifizierungen im asiatisch-pazifischen Raum auszubauen.

Der Leiter des NACSA (National Cyber Security Agency), Tuan Mohd Shah Nuri Bin Md. Zain, und der österreichische Botschafter in Malaysia und Brunei, Michael Postl, waren bei der Eröffnung des TÜV AUSTRIA Cybersecurity Lab persönlich zugegen.

Botschafter Postl: „Ich freue mich, dass ein weiteres etabliertes österreichisches Unternehmen in Malaysia investiert. Es ist auch erfreulich, dass beide Parteien Wissen, Expertise und Forschung und Entwicklung in diesem wachsenden Bereich der Cybersicherheit austauschen werden.“

tuv-austria.com

# Berufsorientierung einmal anders

Die Plattform Industrie 4.0 Österreich will mit dem Projekt „Digital Pioneers – freiwilliges digitales Jahr“ jungen Menschen digitale und technische Berufe näherbringen.



Digital Pioneers wird vom dem AK Digitalisierungsfonds finanziert.

Nach der Schule wissen viele Jugendliche oft nicht, welchen Beruf sie ergreifen sollen. Das liegt auch daran, dass ihnen die Möglichkeiten und die vielen neuen Berufsbilder – bei denen zunehmend digitale Kompetenzen gefragt sind – gar nicht bekannt sind. In welchem Bereich sie ihrer beruflichen Karriere nachgehen und was sie interessieren könnte, erfahren sie am besten beim „Reinschnuppern“ in die reale Welt. Hier setzt das Projekt „Digital Pioneers – freiwilliges digitales Jahr“ an, welches die Plattform Industrie 4.0 Österreich gemeinsam mit dem Digital Campus Vorarlberg, BFI Oberösterreich und den Gründungsmitgliedern initiiert hat. Ziel des Pionierjahrs ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, digitale und technische Berufe kennenzulernen.

## Pilotprojekt in zwei Bundesländern

Das freiwillige digitale Jahr wird heuer in zwei Bundesländern – Vorarlberg und Oberösterreich – als Pilotprojekt für 24 Teilnehmerinnen durchgeführt und richtet sich in dieser Phase nur an junge Frauen. Frauen

sind in Österreich in technischen Berufen stark unterrepräsentiert: Die Geschlechterverteilung in MINT Fächern unterscheidet sich stark von den übrigen Ausbildungsfeldern. So ist Österreichs Frauenanteil in der IT-Branche mit 15,6 Prozent unter dem EU-Durchschnitt von 17,2 Prozent. An öffentlichen Unis werden nur 34 Prozent der MINT-Studien von Frauen belegt, in allen anderen Ausbildungsfeldern sind es 61 Prozent. Nach wie vor absolvieren mehr als die Hälfte der Frauen eine Lehre als Friseurin, Einzelhandelskauffrau oder Bürokauffrau. „Digital Pioneers“ soll die digitalen Skills junger Menschen verbessern und vor allem junge Frauen dazu ermutigen, ihre Berufsperspektiven auch in technischen Berufen zu suchen.

## Grundausbildung am Digital Campus und BFI OÖ/Codersbay Tabakfabrik

Die achtwöchige Grundausbildung absolvieren die Teilnehmerinnen am Digital Campus in Feldkirch und am BFI OÖ/Codersbay in der Tabakfabrik in Linz. Im September und Oktober 2020 erlernen sie dabei die wich-

tigsten praktischen Skills für einen Job in der digitalen Welt und Basics in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Design. Soft und Social Skills sowie Selbstkompetenzen werden während der gesamten Ausbildung besonders gefördert.

## Achtmonatige Praxis in einem Leitbetrieb

Die Lehrinhalte der Grundausbildung – Business Innovation und digitale Tools genauso wie erste Programmierkenntnisse oder Projekt- und Prozessmanagement – können die Teilnehmerinnen ab November 2020 in der anschließenden Praxisphase in einem Leitbetrieb unter Beweis stellen. Die jungen Menschen haben hier acht Monate die Möglichkeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und natürlich an konkreten digitalen Projekten zu arbeiten.

## Bewerbung

Für junge Frauen zwischen 17 und 27 Jahren, die Interesse haben digitale Skills und Tools kennenzulernen und erste Praxiserfahrungen in einem führenden Unternehmen sammeln wollen, ist das freiwillige digitale Jahr genau das Richtige.

## Plattform Industrie 4.0 Österreich

Die Initiative hat sich seit ihrer Gründung 2015 durch das Bundesministerium für Klimawandel (BMK) gemeinsam mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zu einem etablierten Kompetenzträger zum Thema Industrie 4.0 entwickelt. Der Verein setzt Aktivitäten, um eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern, Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren und zu einer qualitätvollen Arbeitswelt sowie zu einem hohen Beschäftigungsniveau beizutragen. Das Ziel ist, die neuen technologischen Entwicklungen und Innovationen der Digitalisierung bestmöglich für Unternehmen und Beschäftigte zu nutzen und den Wandel für die Gesellschaft sozialverträglich zu gestalten.

[www.digitalpioneers.at](http://www.digitalpioneers.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.